

Durch das anhaltend warme Wetter entwickeln sich die Getreidebestände zügig weiter. Früher Weizen hat das Fahnenblatt zum Teil bereits voll geschoben. Dies ist ein guter Zeitpunkt sich die Bestände noch einmal genau anzuschauen und die weitere Strategie zu planen. Aktuell prognostizieren die Wetterberichte für die nächsten 14 Tage warmes, aber auch etwas wechselhafteres Wetter mit der Chance auf moderate Niederschläge.

### Düngung – fehlende N-Mengen zeitnah ergänzen

Noch fehlende N-Mengen sollten zügig ausgebracht werden, damit die Nährstoffe noch rechtzeitig in Lösung gehen können (idealerweise vor den erhofften Niederschlägen).

### Situation Blattkrankheiten:

#### Gelbrost, Braunrost

Der Gelbrost-Befall nimmt aktuell weiter zu. Die Gruppe der anfälligen Sorten hat ebenfalls zugenommen. Neben bekannten Kandidaten wie z. B. Benchmark oder KWS Talent sind viele weitere Sorten betroffen (KWS Donovan, Campesino, Complice, RGT Reform, Asory, ...). Hier hilft nur eine engmaschige Bestandskontrolle. Bei Befall kann im Zweifel nicht auf das voll entwickelte Fahnenblatt gewartet werden. Gleiches gilt für vorbehandelte Bestände, welche zwischenzeitlich Symptome gezeigt haben. Liegt die letzte Fungizidmaßnahme länger als 14 Tage zurück, sollte nachgelegt werden. Durch die aktuell recht hohen Temperaturen findet nun auch der Braunrost bessere Infektionsbedingungen vor.

#### Mehltau

Mehltau ist in einzelnen Beständen wieder etwas auf dem Vormarsch. Bei stärkerem Befall kann sich hier noch Handlungsbedarf ergeben.

#### Septoria

*S. tritici* kann erst bei größeren Regenmengen wieder zum Problem werden. Blattnässephasen  $\geq 36$  Stunden führen in ungeschützten Beständen zu einem erhöhten Befallsrisiko.

#### DTR

Im Stoppelweizen sollte zusätzlich an DTR gedacht werden (besonders gefährdet sind Mulchsaaten).

Grundsätzlich ergeben sich in Abhängigkeit von der schlagspezifischen Situation folgende mögliche Szenarien (Empfehlungen siehe folgende Seite)

**Strategie 1: Zwischenlage** ab Erscheinen des Fahnenblattes und **Abschlussbehandlung** zu Beginn **Blüte** geplant. Sinnvoll wenn:

- akuter Befall (vor allem Gelbrost), anfällige Sorte, zwischenzeitlich war Befall vorhanden
- die letzte Fungizidmaßnahme liegt  $> 14$  Tage zurück oder unbehandelt
- erhöhtes Fusariumrisiko (z. B. Mais-Vorfrucht)

**Strategie 2: Abschlussbehandlung**, wenn das Fahnenblatt **voll** ausgebildet ist bzw. zu Beginn des Ährenschiebens (BBCH 51/55). Sinnvoll wenn:

- kein Fusariumrisiko (nicht anfällige Sorte, nicht Mais als Vorfrucht, Fläche gepflügt)
- sauberer Bestand
- aktuell fungizider Schutz vorhanden

### Was liegt sonst noch an?

#### Spätverunkrautung

Besonders in lichter Beständen entwickelt sich zum Teil Spätverunkrautung. Dazu zählen beispielweise Kamille, Knöteriche oder Melde/Gänsefuß. Bis zum Erscheinen der Ähre sind Herbizidmaßnahmen möglich (Zul. beachten).

Kamille, Klettenlabkraut: 0,9 l/ha Ariane C

Klettenlabkraut: 0,25 l/ha Pixxaro

**Situation 1:**  
 Zwischenlage mit nachfolgender Abschlussbehandlung zur Blüte

Gewässerabstände

Regelabstand  
 90/75/50 %

EC 37/39

→ Rost (Gelb-, Braun-)

**Elatus Plus + Orius**  
 0,5 l + 0,75 l/ha

10  
 1\*/5/5

→ Rost (Gelb-, Braun-)  
 → DTR

**Prosaro**  
 0,8-1,0 l/ha

5  
 1\*/5/5

→ S. tritici  
 → Rost (Gelb-, Braun-)  
 → DTR

**Ascra Xpro**  
 1,0 l/ha

10  
 1\*/5/5

→ S. tritici  
 → Rost (Gelb-, Braun-)  
 → DTR

**Elatus Era**  
 0,8 l/ha

15  
 5/5/10

EC 61/63

**Nachlage**  
 (z.B. Fusarium-  
 Kontrolle)

**Situation 2:**  
 Fungizide Abschlussbehandlung mit Dauerwirkung:

Septoria tritici, Rostarten, DTR

**Elatus Era + Sympara**  
 1,0 l + 0,33 l/ha

15  
 5/5/10

Septoria tritici, Rostarten, DTR

**AGRAVIS Revystar + Priaxor**  
 1,0 l + 1,0 l/ha

10  
 1\*/5/5

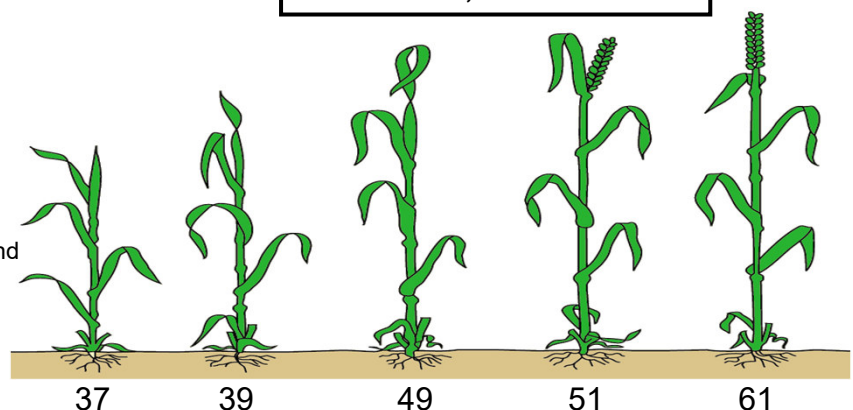
Septoria tritici, Rostarten, DTR


**Ascra Xpro**  
 1,5 l/ha

10  
 1\*/5/5

\* = länderspezifischer Gewässer-Mindestabstand

EC-Stadien:



 Von April bis Mitte Juni sind wir auch samstags von 8-12 Uhr für Sie erreichbar (Tel.-Nr.: siehe unten).